

# Langenfelder Stadtmagazin



## Ready to Rumble:

Ehnert vs. Ehnert im Schaustall



**AUGENBLICKE**

CDU-Ratsherr stellt sich vor



**HANDBALL**

SGL mit neuem  
Trainergespann



**VORTRAG**

Jörg Armbruster  
in der Stadthalle



## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 36  
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 24.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 35  
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-  
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-  
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder ...

(FST/HMH) Vom 29. August bis 18. September nahm Langenfeld am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ teil. Ziel des Ganzen: privat sowie beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten sowie ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune setzen. Mitmachen können alle, die in der teilnehmenden Kommune wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Zeitgleich mit der Posthornstadt starteten fünf weitere Kommunen aus dem Kreis Mettmann, sodass für einen spannenden Wettbewerb gesorgt war. „Stadtradeln“ ist eine Aktion, die vom Klima-Bündnis angeboten wird, einem großen Netzwerk für Klimaschutz mit über 1700 engagierten Kommunen weltweit. 258 Radler und Radlerinnen, davon fünf Mitglieder des Kommunalparlaments, legten für Langenfeld insgesamt 48535 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 6989 Kilogramm Kohlendioxid (die Berechnung basiert auf 144 Gramm Kohlendioxid pro Personen-Kilometer). Dies entspricht der 1,21-fachen Länge des Äquators! Nächstes Jahr wird in Langenfeld wieder „gestadtradeln“, dann will auch die Nachbarstadt Monheim mitmachen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Montag, der 19.10.2015

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

# Alle inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

## Kennen Sie Ihre inneren Werte?



Foto: Hildebrandt

Wissen Sie, wie hoch Ihr Cholesterinspiegel ist? Und wie sieht das Verhältnis von „gutem“ zu „schlechtem“ Cholesterin aus?

Cholesterin ist eine lebenswichtige Grundsubstanz unseres Körpers. Hauptproduktionsort und zugleich größter Cholesterinspeicher ist die Leber.

Wird zu viel Cholesterin mit der Nahrung aufgenommen oder kann es vom Körper nicht ausreichend verwertet werden, steigt der Blutspiegel an: Erhöhte Werte gehören – neben Bluthochdruck – zu den Hauptursachen für Herzinfarkte oder Schlaganfälle. Dabei steigt das Risiko mit zunehmendem Alter an. Überschüssiges Cholesterin verstopft Arterien und Venen, was den Blutkreislauf empfindlich stört. Eine Überwachung der Blutfettwerte ist daher unabdingbar. Kontrolliert werden dabei Gesamtcholesterin, HDL, LDL und Triglyceride.

Doch nicht bei jedem Wert gilt: je niedriger, desto besser. Denn ein hoher HDL-Wert schützt vor Atherosklerose, ein hoher LDL-Wert führt zu Athe-

rosklerose. Bei der Bestimmung der Blutfettwerte ist deshalb nicht das Gesamtcholesterin entscheidend, sondern vielmehr das Verhältnis von HDL zu LDL.

Testen Sie Ihre Blutfettwerte an einem unserer Aktionstage vom 26. bis 30. Oktober 2015. Um Ihnen unnötige Wartezeit zu ersparen, vereinbaren Sie am besten einen Termin mit uns. Schreiben Sie uns eine e-mail, rufen Sie uns unter 02173/75222 an, oder kommen Sie einfach persönlich vorbei.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie  
www.rosen-apotheke-langenfeld.de  
www.linden-apotheke-langenfeld.de

## Aufnahme neuer Flüchtlinge: „Welle der Solidarität“

Langenfeld stellt sich Kraftakt

In diesen Wochen und Monaten ist Deutschland das Ziel-land Hunderttausender von Flüchtlingen. Bisher seien dieses Jahr 521 000 Menschen nach Deutschland gekommen, berichtete kürzlich die dpa, die „Thüringer Allgemeine“ berichtete von gut 107 000 in den ersten drei Septemberwochen angekommenen Flüchtlingen. Manche rechnen allein für dieses Jahr mit insgesamt bis zu einer Million Asylbewerber in der Bundesrepublik. Auch Langenfeld stellt sich diesem Kraftakt.

### LVR-Klinik unterstützt

Schnelle Hilfe und Flexibilität sind gefragt: Bereits bei der ersten Aufnahme von rund 100 neuen Flüchtlingen im Rahmen der vom Land Nordrhein-Westfalen eingeforderten Amtshilfe im August waren eigentlich 150 Flüchtlinge angekündigt worden. Das Land NRW griff diese ursprüngliche Belegungszahl etwa drei Wochen später auf und kündigte an, am 26. August 2015 weitere 40 Flüchtlinge in der Langenfelder Erstaufnahmeeinrichtung unterzubringen. „Für die Langenfelder Verwaltung bedeutet dies in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen Malteser und DRK, dass bei der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht terminierten Ankunft der Flüchtlinge erneut die Registrierung und medizinische Untersuchung der Flüchtlinge organisiert werden muss“, so Stadtsprecher Andreas Voss am späten Nachmittag des 25. August. Am 1. September befanden sich insgesamt 407 Flüchtlinge in der Posthornstadt – sehr erfreut zeigte sich die Stadt unter anderem auch von der unbü-



cSc-Initiator Bernhard Weik.

Foto: S. Mey



Michaela Noll sieht eine „Welle der Solidarität“.

Foto: Büro Noll



Auch Wida Beck unterstützt Flüchtlinge.

Foto: privat

rokratischen Unterstützung der LVR-Klinik im Langenfelder Süden. Hier konnten 80 Flüchtlinge im ungenutzten Haus 31 untergebracht werden.

### Lob von Michaela Noll

Der Koalitionsausschuss hat sich, so hieß es im September aus dem Büro der auch Langenfelder Wähler vertretenden CDU-Bundestagsabgeordneten Michaela Noll, nun mit den Bundesländern über das weitere Vorgehen in Sachen Flüchtlinge verständigt. Neben einem beschleunigten Asylverfahren und dem Ausbau an Sachleistungen sollen auch 3000 zusätzliche Stellen bei der Bundespolizei geschaffen werden. Die Staaten Kosovo, Albanien und Montenegro werden durch Gesetzesänderungen zu sicheren Herkunftsländern bestimmt. „Daneben stockt der Bund massiv die finanziellen Mittel auf. Zur Bewältigung der

Flüchtlings- und Asylsituation wird der Bund die Ansätze im Haushalt 2016 um drei Milliarden Euro erhöhen und zusätzlich Ländern und Kommunen weitere drei Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Das sind insgesamt sechs Milliarden Euro!“, sagte Noll. Weiterhin betonte sie, dass auf europäischer Ebene eine nachhaltige Flüchtlingsinfrastruktur aufgebaut werden müsse. Nur so könne eine solidarische und faire Verteilung und Aufnahme schutzbedürftiger Flüchtlinge durch EU-Mitgliedsstaaten gewährleistet werden. Noll lobte den vielfältigen Einsatz der Menschen im Kreis bei der Flüchtlingshilfe: „Eine Welle der Solidarität geht durch alle Städte des Kreises. Darauf können wir stolz sein. Ob ehrenamtliche Hilfen, Sachspenden oder aber der schnelle Einsatz der Verwaltungsmitarbeiter – herzlichen Dank an alle, die sich für Flüchtlinge einsetzen!“

### AWO und cSc-Team helfen

Hilfsbereitschaft gab es auch im Rahmen des cSc Sport cups (cSc): Am 15. cSc im September teilzunehmen, dies hatte das cSc-Team um Bernhard Weik den Flüchtlingen angeboten, die in der Nähe der Rennstrecke Langforter Straße neben dem Konrad-Adenauer-Gymnasium eine vorläufige Bleibe gefunden hatten. Aber Weik, Initiator des inklusiven Sportevents, dachte auch an die Flüchtlinge an den anderen Langenfelder Standorten und stiftete eine Lieferung mit über 800 Kilogramm Äpfeln und Birnen im Wert von 700 Euro – geliefert von Siegfried

Schultk, der seit Jahren Obst und Gemüse für den „ganz normalen Tag“ in den Langenfelder Grundschulen spendet. Die Aufteilung erfolgte über die Stadtverwaltung. Auch bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) will man helfen: „In einer gemeinsamen Aktion mit der Stadt Langenfeld suchen wir gut erhaltenen, gewaschene, wärmende Winterkleidung für Frauen, Männer und Kinder. Die Sachen können bei uns im Siegfried-Dißmann-Haus oder im Café am Wald abgegeben werden. Wir leiten alles an die entsprechenden Stellen weiter“, so Wida Beck, Leiterin der Begegnungsstätte Siegfried-Dißmann-Haus an der Solinger Straße 103. (HMH/FST) ■

## Irrsinn

(HMH/FST) Bürgermeister Frank Schneider schrieb im September auf Facebook: „Unglaublich, aber wahr: Heute haben alle Flüchtlinge in der Notunterkunft Wiescheid einen Gebührenbescheid von der GEZ erhalten. Lachen oder wahnsinnig werden? Ich nehm's mit Humor (obwohl die GEZ es ernst meint).“ Selbst die BILD-Zeitung berichtete darüber. Einer von

vielen, vielen Kommentaren auf Schneiders Facebookseite: „Bald bekommen auch Touristen Post von der GEZ.“ Und ein anderer in Richtung der Behörde: „Peinlicher und armseliger geht's nicht.“ Kleine Anmerkung für unsere Leser: Die GEZ zog bis Ende 2012 die Gebühren ein, seither gibt es einen „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“, der aus der GEZ hervorging. ■

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

**TRUCKCENTER**  
**LANGENFELD**

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

[www.truckcenterlangenfeld.de](http://www.truckcenterlangenfeld.de)

Viel Laster für wenig Zaster!



## Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Reul bis Kamp, von CDU bis SPD



Die Leiterin des Referats Wirtschaftsförderung, Citymanagement und Liegenschaften der Stadt Langenfeld, Heike Schönfelder, überreichte den Unternehmerbrief in diesem Jahr an die Langenfelder Unternehmerin Kerstin Hellhammer (rechts im Bild).  
Foto: Studthoff



Christdemokrat Herbert Reul (Mitte) begrüßt mehr Unterstützung für Familienunternehmen.  
Foto: CDU

### Auszeichnung

Der Unternehmerinnenbrief geht auf eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen zurück. Für die Auszeichnung bewerben können sich Gründerinnen und

Unternehmerinnen, die ihr Geschäft erweitern möchten. Ein Experten-Gremium aus Repräsentanten von Kammern, Beratungsinstitutionen, Banken und Unternehmen beurteilt Finanzkonzept, Marketing, Risikoanaly-

se und Fachkompetenz, die persönliche Überzeugungskraft sowie die Tragfähigkeit der Geschäftsidee. Am 19. September wurde der Langenfelderin Kerstin Hellhammer im Rahmen der Herbstmesse „Frauen – Vielfalt im Beruf“ der Unternehmerinnenbrief verliehen. Die gelernte Werbekauffrau hat in den vergangenen Jahren national und international als Projektmanagerin bei Agenturen und Unternehmen gearbeitet, unter anderem für die Konsumgüter- und die Pharmabranche. Hier organisierte sie erfolgreich Konferenzen, Messeauftritte, Incentives, Marketing-Events oder Mitarbeiterveranstaltungen – in deutscher oder englischer Sprache. „Ich habe mich mit der professionellen Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Unternehmen selbständig gemacht“, so Hellhammer zum Stadtmagazin.

oftmals vor anderen Herausforderungen als andere Unternehmen. Mehr als 60 Prozent aller europäischen Unternehmen sind Familienunternehmen, die rund 50 Prozent der Arbeitsplätze im Privatsektor stellen und daher für Europa und seine Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind. Sie verfügen oftmals über deutlich mehr Eigenkapital als andere Klein- oder Mittelstandsbetriebe“, so der in Langenfeld geborene Europaabgeordnete Herbert Reul (CDU). Und weiter: „Das kenne ich auch aus vielen Gesprächen mit Unternehmerfamilien bei uns im Bergischen Land. Die besondere Aufstellung der Familienunternehmen bewirkt vor allem wirtschaftliche Stabilität und schafft gleichzeitig den Spielraum für weitere Investitionen in das

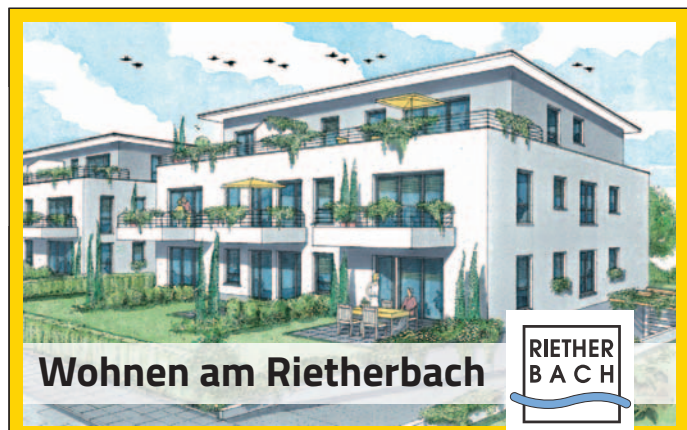
Unternehmen. Der sollte daher in Hinblick auf die Wiederbelebung der Wirtschaft im Europäischen Binnenmarkt nicht weiter beschränkt werden.“ Vor diesem Hintergrund seien die Mitgliedsstaaten dazu aufgefordert, nationale Regelungen zur Erbschafts-, Schenkungs- oder Unternehmensbesteuerung so zu gestalten, dass sie keine negativen Konsequenzen für Investitionen und Eigenkapitalfinanzierung hätten.

### Flüchtlinge

Im Ausschuss für Soziales und Ordnung berichtete Marion Prell, Erste Beigeordnete der Stadt, über die aktuelle Flüchtlingssituation in Langenfeld. Hier lobte CDU-Ratsherr André Sersch „die tolle Arbeit der Hilfs-

### Familienunternehmen

Familienunternehmen sollen in Zukunft mehr Unterstützung auf europäischer Ebene erfahren. Das forderte im September mit großer Mehrheit das Europäische Parlament in seinem Bericht zur Stärkung von Familienunternehmen in Europa. „Familienunternehmen stehen aufgrund ihrer besonderen Struktur



### Baubeginn in Kürze

Unser neues Zuhause für Sie in Langenfeld-Richrath – schön und ruhig gelegen direkt am Rietherbach. Insgesamt acht Eigentumswohnungen stehen zur Wahl, außerdem eine Tiefgarage.

Die Wohnungen (zwei, drei oder vier Zimmer) in den Größen von 57 bis 101 m<sup>2</sup> haben offene, helle Grundrisse und verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, einen Sonnenbalkon oder eine Dachterrasse in Süd-Lage.

- Aufzüge in alle Wohnungen und zur Tiefgarage
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- KfW-Effizienzhaus 70
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- wärmeisolierende Dreifachverglasung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

**Furthmann. Das ist Qualität.**

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.  
[www.furthmann.de](http://www.furthmann.de)  
[info@furthmann.de](mailto:info@furthmann.de)  
Tel.: 021 73/101 370



*Auch Dein Haus will sparen!*



- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
[www.arndt-energiekonzepte.de](http://www.arndt-energiekonzepte.de) | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496





Felix Gorris von den Grünen.

Foto: Grüne

organisationen und Ehrenamtler in Langenfeld“, welche eine Arbeit leisteten, die nicht hoch genug anzurechnen sei. Aber auch den Mitarbeitern der Verwaltung sprach er ein großes Lob aus. Ganz anders ist hingegen die Meinung zur Arbeit der rotgrünen NRW-Landesregierung innerhalb der Langenfelder CDU-Fraktion. „Es ist unmöglich, wie die Verantwortung seitens der Landesregierung einfach auf die Kommunen abgeschoben wird“, kritisierte Ratsmitglied Rolf Kamp. Und: „Aktionen wie das Abstellen von Polizisten zur Registrierung zeigen, dass man im Innenministerium weder einen Plan noch ein Konzept hat; schlichtweg ein Armutszeugnis, was dort passiert.“ Aus Sicht der CDU sei es „natürlich schon ein guter Schritt, dass Ministerpräsidentin Kraft erkannt hat, dass mehr getan werden muss, und dass sie nun einige Millionen in die Betreuung der Flüchtlinge investieren möchte“. Allerdings müssten die Kommunen noch viel mehr unterstützt werden. Die Hilfsbereitschaft der Langenfelder Bevölkerung findet die SPD „überwältigend“: „Viele Langenfelderinnen und Langenfelder setzen sich, egal ob in Vereinen und Hilfsorganisationen oder auch privat, für die Flüchtlinge in unserer Stadt ein“, so die Sozialdemokraten in einer Mit-

teilung. Und: „Ohne diesen aktiven Menschen, die ihre Freizeit oder ihren Urlaub verwenden, um zu helfen, wäre die Situation für die von Krieg und Vertreibung Geflohenen noch schwieriger.“ Langenfeld zeige, dass „es eine offene und tolerante Stadt ist“: „Hier wird nicht nur von der viel beschworenen Wilkommenskultur gesprochen, sondern auch danach gehandelt.“

#### Bioabfall

Auf Antrag der Grünen-Fraktion im Mettmanner Kreistag hat die Kreisverwaltung laut der Ökonomiepartei jetzt die Prüfung einer Erweiterung der bestehenden Kompostierungsanlage Düsseldorf-Mettmann (KDM) initiiert. Die dort angelieferten Bioabfälle sollen neben der Kompostierung auch zur Gewinnung von Biogas dienen. „Die bislang praktizierte einfache Kompostierung des Bioabfalls ist nicht vollständig klimaschonend“, so Felix Gorris, umweltpolitischer Sprecher der Kreistagsfraktion. Und: „Aktuell entweichen erhebliche Mengen Methan aus der Kompostierungsanlage. Methan ist aber ein sehr klimaschädliches Gas. Deshalb ist es sinnvoll, dieses zu gewinnen und als Energieträger zu nutzen.“ Er führt aus: „Referenzanlagen zeigen, dass der Weg der Methangewin-

## Versetzung mit der Kettensäge



Foto: privat

Nachdem beim Sondereinsatzkommando der Kölner Polizei einige fragwürdige, demütigende, eventuell sogar strafbare Aufnahmeverfahren für neue Kollegen und der Einsatz eines polizeieigenen Helikopters für private Fototermine bei der Polizeiführung auffallen, entschließt sich diese nach einigen Wochen, in denen gar nichts passiert, dann doch, die betroffenen SEK-Beamten zu versetzen. Das kennen wir schon aus der Schule: Störenfriede werden am besten auseinanderzusetzen.

Die starken Jungs vom Sondereinsatzkommando finden das aber nun total ungerecht. Sie treffen sich in den Sozialräumen des Unternehmens, betrinken sich, fahren betrunken mit Motorrädern über die Büroflore und zersägen das Inventar der Sozialräume mit der Kettensäge. Andere Kollegen, die beruhigen sollen, erklären: „Wer da jetzt hochgeht, wird gelyncht. Wir sind doch nicht lebensmüde und greifen da ein.“ Doch da kommt der Geschäftsleitung die rettende Idee: Bei einem spontanen Grillabend versucht die Polizeiführung die armen aufgebrauchten Kollegen zu beruhigen.

Das alles weckt das Interesse der Öffentlichkeit. Der Dienstherr tritt nun vor die Kameras und erklärt, man müsse für die Reaktion seiner Polizeibeamten Verständnis haben, schließlich seien diese gerade von ei-

nem ganz tollen Job wegversetzt worden, „da brechen Lebensträume zusammen“. Und auch die zuständige Gewerkschaft der Polizei ist ganz auf Seiten der armen, armen Kollegen: „Das ist eine klare Vorverurteilung, und man sieht einmal mehr, dass Polizeibeamte nicht auf rechtsstaatliche Grundprinzipien setzen können.“

Eine solche Rechtsstaatstreu und Gewichtung der Unschuldsvermutung würden wir Strafverteidiger uns so manches Mal wünschen, wenn Polizeibeamte nicht Beschuldigte, sondern Strafverfolger sind. Und mit der Meinung, dass ein beamtenrechtliches Disziplinarverfahren gegen rechtsstaatliche Grundprinzipien verstößt, steht die Gewerkschaft der Polizei auch mal wieder ziemlich alleine da. Aber dass deren Diskussionsbeiträge zwar laut, aber meist falsch sind, ist man von der Gewerkschaft der Polizei ja gewöhnt.

Also: Als Anwalt eines privaten Arbeitgebers hätte ich schon eine Idee, was in einem solchen Fall zu tun wäre: Die betroffenen Arbeitnehmer zu diesem Sachverhalt anhören, und, wenn sich die Vorwürfe nicht ausräumen lassen, sofort außerordentlich fristlos kündigen! Einer nachfolgenden Kündigungsschutzklage eines Arbeitnehmers beim Arbeitsgericht würde ich als Arbeitgeberanwalt eher entspannt begegnen. Für die SEK-Beamten aus Köln sind aber nicht die Arbeitsgerichte, sondern die Verwaltungsgerichte zuständig. Und die werden das Verhalten der Beamten sicherlich an § 34 des Beamtenstatusgesetzes messen, wonach sich auch und gerade der Polizeibeamte im Beruf so zu verhalten hat, „wie es die Achtung und das Vertrauen seines Berufes erfordert.“

Bei allem verbalen und medialen Einprägeln auf die randalie-

renden Polizeibeamten muss sich deren Dienstherr aber auch die Frage gefallen lassen, warum die betroffenen Beamten nicht sofort nach Bekanntwerden der ersten Vorwürfe vorläufig vom Dienst suspendiert und wie die Störenfriede in der Schulklasse auseinandergesetzt wurden. Ein Arbeitgeber oder Dienstherr, der seinen Mitarbeitern solche Verhaltensweisen durchgehen lässt und auch noch Verständnis für randalierende Arbeitnehmer äußert, muss sich nicht wundern, wenn testosterongeschwängerte SEK-Beamte nach dem ersten Aussetzer (demütigende Aufnahmeverfahren etc.) zur Kettensäge greifen, um ihrem vermeintlich gerechten Zorn über sich anschließende Disziplinarmaßnahmen Ausdruck zu verleihen. Spätestens mit diesem zweiten Aussetzer dürfte es für die betroffenen Beamten im Disziplinarverfahren ziemlich schlecht aussehen. Vielleicht ist das auch ganz gut so ...

Für die „beamtenrechtliche“ Unterstützung beim Verfassen dieses Artikels bedanke ich mich sehr gerne bei meinem lieben Kollegen Rechtsanwalt Mark Fröse, Gladbacher Straße 6 aus Düsseldorf, der ständig und besonders kompetent Polizisten in deren Disziplinarverfahren vertritt. Einen guten Anwalt erkennen Sie im Übrigen auch daran, dass dieser kein Problem hat zuzugeben, dass es (natürlich nur in ganz seltenen Ausnahmefällen und juristischen Randgebieten, wie hier dem Beamtenrecht<sup>©</sup>) Rechtsgebiete gibt, bei denen es noch kompetentere Kollegen als ihn selbst gibt.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht und Strafrecht  
Rechtsanwaltskanzlei  
Peters, Szarvasy & Dr. Schröder  
Krischerstraße 22  
Monheim am Rhein

nung ökologisch, aber auch ökonomisch nur Vorteile bringt. Ohne erhebliche Eingriffe in den aktuellen Betrieb der Kompostierungsanlage kann diese mit überschaubaren Investitionskosten erweitert werden“. Er freut sich, dass „der Umweltausschuss des Kreistags jetzt unserem An-

trag einstimmig gefolgt ist und die Kreisverwaltung damit den Auftrag erhalten hat, die Umsetzbarkeit zu prüfen und als Miteigentümer mit den anderen Gesellschaftern die Planung zur Erweiterung der Anlage in Angriff zu nehmen“. Bündnis 90/Die Grünen haben im Kreis-

tag neun Sitze. Fraktionsvorsitzender ist der Langenfelder Dr. Bernhard Ibold, seine Stellvertreterin Martina Köster-Flashar (Mettmann). Der Kreistag setzt sich derzeit aus 78 Mitgliedern zusammen. Die stärkste Fraktion stellt die CDU.

(HMH/FST) ■



## Kultur und Veranstaltungen

Bekannter Journalist referiert über IS



Innenansicht der Schalenschneider-Werkstatt.

Foto: Stadtmuseum Langenfeld

### Tag des offenen Denkmals

Mehr als 7700 historische Baudenkmale, Stätten und Parks konnten neugierige Besucher deutschlandweit am Tag des offenen Denkmals am 13. September erleben, der von der Deut-

schen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird. In diesem Jahr stand der Denkmaltag unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“. Auch der Förderverein ein Stadtmuseum beteiligte sich mit einer Sonderöffnung des Schalenschneider-Kottens im

Volksgarten (Düsseldorfer Straße/gegenüber Berliner Platz) am Tag des offenen Denkmals. Von 14 bis 18 Uhr standen kundige Experten für Erläuterungen der alten Handwerkstechnik und Führungen bereit. Der Heft- und Schalenschneider Wilhelm Jacobs hat in seinem Kotten in Wiescheid von 1920 bis 1988 für die Solinger Schneidwarenindustrie Messergriffe hergestellt. Die 2007 rekonstruierte Werkstatt, für die eigens ein Glasgebäude errichtet wurde, bietet die Möglichkeit, diese alte Handwerkskunst kennenzulernen. Bei der Führung konnten die Teilnehmer den Kotten mit all seinen Maschinen und seiner besonderen Atmosphäre entdecken und in einer kurzen Filmpräsentation erfahren, wie aus Baumstämmen in vielen Einzelschritten Messergriffe gefertigt wurden.

### Herbstferienprogramm

Auch wenn sich der Sommer langsam verabschiedet und es draußen ungemütlich wird - für Langenfelder Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren besteht in den Herbstferien kein Grund zur Langeweile. Die Jugendkunstschule (JuKu) eröffnet ihr abwechslungsreiches Ferienprogramm gleich in der ersten Woche mit kreativem



Kinder können sich auf das Herbstferienprogramm der Jugendkunstschule freuen. Foto: Bärbel Arndt

Kindertanz für Sechs- bis Elfjährige: „Dance für Pänz“ heißt das Angebot von Kursleiter Giovanni Saturno, der in der Vergangenheit schon mehrfach erfolgreich Tanzkurse bei der JuKu geleitet hat. Auf einfache und kreative Art werden die Kinder in die Welt des Tanzes eingeführt: Es wird gespielt, getanzt, und da-

bei entsteht zur passenden Musik eine tolle Choreografie (5.10. bis 8.10., 11 bis 13 Uhr; Kurs 7502). Wer mit Holz arbeiten möchte, kann bei Kursleiterin Bärbel Arndt „Tierskulpturen“ erschaffen (sechs bis zwölf Jahre; Kurs 7503). Die Kinder können hier aus unterschiedlichen Hölzern ihr Lieblingstier bauen und

**Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!**



Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept **SafeGA®**

**Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**

**Ideencenter Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

**Wellmaxx®** **SUNPOINT®**  
bodystyle *Immer auf der Sonnenseite*

**Lymphaktivierende Massage**

**€ 10,-**

Rabatt auf eine bodystyle Anwendung im Wert von € 24<sup>90</sup>



Gültig bis 31.12.2015  
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gilt nur bei Barzahlung. Pro Gutschein nur eine Anwendung.  
Betreiber: SUNPOINT Deutschland GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 11, 50259 Pulheim

**Sonne gibt's bei: SUNPOINT Langenfeld**  
Hauptstr. 45-47 Tel.: 0 21 73 - 203 77 76  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 22 Uhr  
Samstag: 8 - 21 Uhr, Sonn- und Feiertage: 10 - 20 Uhr





Der Journalist Jörg Armbruster.

Foto: WV

anschließend farbig bemalen; egal, ob Elefant, Giraffe, Pferd, Einhorn oder Drache (5.10. bis 9.10., 14 bis 17 Uhr). In der zweiten Ferienwoche lockt ein ganz besonderer Workshop in die Wasserburg Haus Graven: Im Rahmen der aktuellen Ausstellung zeigt der Bildhauer und JuKu-Kursleiter Gottfried Schmitt Kindern ab acht Jahren, wie man Stein nach allen Regeln der Kunst bearbeitet. „Kann man Bilder hauen?“ heißt der Skulpturenworkshop, der vom 12. bis zum 15. Oktober stattfindet (10 bis 13 Uhr; Kurs 7507). Als Inspiration dienen die afrikanischen Skulpturen, die dann dort zu sehen sein werden. „Unsere eigene Traumstadt“ heißt es dann am 14. und 15. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr im Kulturzentrum. Kinder ab sechs Jahren können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und märchenhafte Phantasiestädte schaffen. Aus Materialien wie Holz, Papier, Stoffen, Glitzersteinen und Perlen entstehen prunkvoll geschmückte Häuser, goldene Türme, prachtvolle Straßen und Fassaden (Kurs-Nr. 7510). Für Jugendliche bietet die JuKu ebenfalls einiges an: Beim „Jazz- und Modern Dance“ (JMD) mit Giovanni steht zum ersten Mal professioneller Jazz- und Modern Dance für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Programm (5.10. bis 8.10.,

14 bis 16 Uhr; Kurs-Nummer 7601). Die Jugendlichen können den JMD kennenlernen bzw. ihre Performance verfeinern und perfektionieren. Zur passenden Musik entsteht eine tolle Choreografie. In der zweiten Ferienwoche kann man im Atelierkurs „Modedesign“ unter der fachkundigen Anleitung von Weiqun Peper-Liu eigene Modeträume zu Papier bringen und Kreativen entwerfen (ab zwölf Jahren; Kurs 7602; 12.10. bis 15.10., 10 bis 12.15 Uhr). Alternativ stehen der Ölmalerei-Workshop „Mit Pinsel und Palette“ (10 bis 18 Jahre; Kurs 7603; 12.10. - 15.10., 10 bis 13 Uhr) mit Hanna Paulsen-Ohme oder ein Schnupperkurs „Chinesische Tuschemalerei“ zur Wahl. In diesem Workshop werden typisch chinesische Motive wie Tiere nach fernöstlichen Techniken gemalt – und abschließend lernt jeder, der möchte, seinen Namen in chinesischer Kalligraphie zu schreiben (ab zehn Jahren; Kurs 7604; 12.10. - 15.10., 14 bis 16.15 Uhr). Detaillierte Informationen zum gesamten Herbstferienprogramm finden sich im Programmheft der Jugendkunstschule, im Internet sowie in einem farbigen Herbstferien-Flyer, der im Rathaus, dem Kulturzentrum und an den üblichen Stellen ausliegt. Anmeldung und Information bei der Volkshoch-

schule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 794-4555/-4556. Internet: [www.vhs-langenfeld-programm.de](http://www.vhs-langenfeld-programm.de).

#### Vortrag von Jörg Armbruster

Das große Kulturland Syrien wird durch einen erbarmungslosen, blutigen Bürgerkrieg zerstört, in dem die Konfliktparteien scheinbar ausweglos verfeindet sind und der inzwischen Millionen Menschen aus Syrien in die Flucht getrieben hat. In diese Spirale der Gewalt und das Machtvakuum durch den Zerfall der staatlichen Ordnung fällt offenbar unerwartet für den Westen der an Grausamkeit kaum zu überbietende Vormarsch des IS (Islamischer Staat) und die Errichtung eines „Islamischen Kalifats“ in Syrien und Irak. In einem von der vhs Langenfeld organisierten Vortrag wird Jörg Armbruster am 13.10. analysieren, welche politischen Kräfte auf die Konflikte im Nahen Osten einwirken und warum die Region seit Jahrzehnten nicht zur Ruhe kommt. Er erläutert die Situation insbesondere in Syrien und Irak, verdeutlicht die Hintergründe der aktuellen Konfliktlage und hinterfragt auch kritisch, welche Rolle der Westen und/oder die anderen arabischen Staaten dabei spielen. Jörg Armbruster, der bekannte ehemalige Moderator des ARD-Weltspiegels und bis 2013 ARD-Nahost-Korrespondent, Buchautor und Träger des Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis, war lange Zeit im Krisengebiet journalistisch tätig. Er selbst wurde im März 2013 in der umkämpften syrischen Stadt Aleppo angeschossen. Vorverkauf im Bürgerbüro und im Schauplatz, online via [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de): acht Euro; Abendkasse: zehn Euro. Veranstaltungsort: Stadthalle, kleiner Saal; Beginn 19.30 Uhr.

#### Bildhauer aus Simbabwe

Am 13. September fand die Vernissage zur Kunstausstellung „In Stein gehauen – Bildhauer aus Simbabwe“ in der Wasserburg Haus Graven statt. Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 29.11.2015. Öffnungszeiten: samstags, sonntags, feiertags von 14 bis 17 Uhr (Besuchergruppentermine nach Vereinbarung). (HMH/FST) ■

## Sonderaktionen im Oktober 2015



# GUTSCHEIN 20%

Rabatt auf von uns vorrätige Kosmetik, zum Beispiel von



Gültig bis einschl. 31.10.2015

**Hubertus apotheke**  
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35  
40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 2 21 15  
Fax 0 21 73 / 2 21 00  
E-Mail:

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

[hubertus\\_apotheke@gmx.de](mailto:hubertus_apotheke@gmx.de)

## Umweltfreundliches & gesundes Heizen – mit der Faszination des Feuers

### TAG DER OFFENEN OFENTÜR

#### Vortrag

„Machen Sie mehr aus Ihrem Holzofen - Die Kombination mit Ihrer Hausheizung“

Sa., 10. Okt. – 14:00 Uhr  
So., 11. Okt. – 11:30 Uhr



Ihr Spezialist für  
Wassertechnik  
und Solar u.v.m.:

- ✓ KAMINÖFEN
  - ✓ KAMINE
  - ✓ KACHELÖFEN
  - ✓ PELLETÖFEN
  - ✓ GASKAMINE
  - ✓ HEIZUNGSBAU
  - ✓ SCHORNSTEINE
- aller Art

- fachkundige Informationen rund ums Heizen mit Holz
- Aktionspreise auf ausgewählte Kaminöfen



Wir bringen *Leben*  
in Ihre *Gärten*



Garten Feng Shui



Gartengestaltung für Ihr Zuhause



Einzigartige Gartenpflege

**Tauchen Sie ein in eine neue Gartenwelt!**

Dipl.-Ing.  
**Tim Averdiek**  
Garten- und Landschaftsbau • Feng Shui-Beratung  
*Gärten leben!*

Tel. 021 73-2691291 · [www.gaerten-leben.com](http://www.gaerten-leben.com)



# Senioren im Mittelpunkt



## Ausländische Fachkräfte willkommen

Der Erhalt der Eigenständigkeit im Falle der Pflegebedürftigkeit ist den Deutschen sehr wichtig. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Studie der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) unter rund 1000 Verbrauchern. Etwa die Hälfte der Befragten (48 Prozent) würde in einem solchen Fall bevorzugt einen Wohnkomplex mit professioneller Pflege in Anspruch nehmen. Auf dem zweiten Platz folgen der Verbleib im eigenen Zuhause – betreut durch einen ambulanten Pflegedienst (37 Prozent) – oder das Leben in einem Mehrgenerationenhaus (jeweils 37 Prozent). Ein Drittel der Befragten kann sich zudem eine

Senioren-WG für den Lebensabend vorstellen (Platz 3 mit 33 Prozent). Abgeschlagen im Ranking der beliebtesten Formen betreuten Wohnens ist hingegen das klassische Pflegeheim (Platz 8 mit 12 Prozent). Auch die Betreuung durch Familienangehörige in den eigenen vier Wänden schneidet vergleichsweise schlecht ab (Platz 6 mit 20 Prozent). „Neue Formen des betreuten Wohnens wie Wohnkomplexe, Mehrgenerationenhäuser oder privat eingestellte Betreuungskräfte gewinnen an Bedeutung. Um eine hohe Qualität über alle Betreuungsformen hinweg gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, dass auch neue Pflegekonzepte ein wirksames Qualitätsmanagement implementieren. Generell sollten

Fachkräfte für das Thema Qualitätsmanagement sensibilisiert werden – unabhängig von der Einrichtung oder der Art des Pflegeservices, den sie leisten“, kommentiert Udo Hansen, Präsident der DGQ. Laut Studie ist die deutsche Bevölkerung offen für Fachkräfte aus dem Ausland. Ein Großteil der Befragten (63 Prozent) hätte keinerlei Probleme damit, zu Hause von einer ausländischen Pflegekraft betreut zu werden. Auch bei der Wahl einer Pflegeeinrichtung spielt muttersprachliches Fachpersonal keine entscheidende Rolle. Nur jeder Siebte würde diesen Aspekt bei der Auswahl besonders berücksichtigen (14 Prozent). „Aufgrund des Personalmangels im Pflegebereich werden ausländische Experten zu-



Ein älterer Mann schläft beim Zeitunglesen ein und löst einen Brand durch die Kerze aus.  
Foto: Jo Neander für Rauchmelder retten Leben

nehmend relevant für den deutschen Arbeitsmarkt. Jedoch scheitern viele Pflegeeinrichtungen und -dienste aufgrund bürokratischer Hürden an der Einstellung dieser Fachkräfte. Hier ist die Politik gefragt, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen praktikabel zu gestalten“, fordert Hansen. Potenzial dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet auch das Ehrenamt: 42 Prozent der Deutschen geben an, dass möglichst viele Pflegebedürftige in ihrer gewohnten Umgebung betreut werden sollten. Sie wären bereit, sich deshalb in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren.

hörigen hilft, mögliche Gefahrenquellen im Haushalt zu erkennen und das Brandrisiko zu minimieren. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Zum einen nehmen Mobilität und Sinneswahrnehmung mit zunehmenden Alter ab, zum anderen leben viele Senioren allein oder leiden unter Krankheiten wie Alzheimer oder Demenz. Die Checkliste und wertvolle Tipps zur Brandprävention für Senioren wurden auf der „Interschutz 2015“, der weltweit größten Fachmesse für Brand- und Katastrophenschutz, in Hannover präsentiert und stehen ab sofort unter [www.senioren-brandschutz.de](http://www.senioren-brandschutz.de) zur Verfügung. Die Auswertung erfolgt sofort nach dem Ausfüllen anhand eines einfachen Ampelsystems: Zeigt die Ampel beispielsweise auf rot, besteht ein erhöhtes Gefährdungsrisiko und es werden wichtige Handlungsanweisungen zur Verringerung des individuellen Brandrisikos gegeben. „Die Checkliste soll älteren Menschen und Angehörigen helfen, das individuelle Gefährdungsrisiko für Wohnungsbrände besser einzuschätzen“, erklärt Philipp Kennedy vom Forum Brandprävention e.V. „Selbstverständlich kann die Checkliste

## Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“

Das Risiko, bei einem Wohnungsbrand ums Leben zu kommen, ist für Senioren doppelt so hoch wie für die restliche Bevölkerung. Laut „Statistischem Bundesamt“ sind 61 Prozent der Brandtoten in Deutschland über 60 Jahre alt. Die Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“ hat deshalb jetzt eine Checkliste entwickelt, die älteren Menschen und ihren Ange-

## Baugrundstücke + freistehende Einfamilienhäuser gesucht !

Zum eigenen Ankauf und für unsere vorgemerkte Interessenten. Wir bewerten Ihre Immobilie schnell, diskret und kostenfrei. Bei Interesse unterbreitet Ihnen unsere Bauträgerfirma ein lukratives Kaufangebot.



Rufen Sie uns an: 02173 / 90 61-73  
[www.zeibig-immobilien.de](http://www.zeibig-immobilien.de)

Neues von Zeibig Bauträger \*Vorankündigung/Baubeginn 2016\*, Neubauvorhaben in der „Poststraße“ in Monheim am Rhein:

Wir bauen für Sie hochwertige, seniorengerechte Eigentumswohnungen in perfekter Innenstadt-Lage. Lassen Sie sich für unser neues Projekt heute schon vormerken. Der frühe Vogel ... Wir freuen uns auf Sie!



Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do, und Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr  
Schulstraße 14 · 40764 Langenfeld · Telefon 02173 / 106 16 71



# Senioren im Mittelpunkt



Dank eines Hausnotruf-Gerätes wissen Angehörige, dass im Notfall schnell und zuverlässig medizinische Hilfe da ist.  
Foto: Darius Ramazani/Initiative Hausnotruf

nicht alle Lebenssituationen erfassen. Vielmehr soll sie das Gefahrenbewusstsein erhöhen und zum präventiven Handeln anregen", ergänzt Kennedy.

## Schlaganfall vorbeugen

Jährlich ereignen sich rund 270 000 Schlaganfälle in Deutschland. Zwei von drei Schlaganfällen könnten verhindert werden, wenn Risikofaktoren wie Vorhofflimmern, Bluthochdruck und Diabetes frühzeitig erkannt und eine optimale Prävention durchgeführt wird. Auf dem Deutschen Seniorentag in Frankfurt am Main gaben Vertreter der „Initiative Schlaganfallvorsorge“ auf zwei Veranstaltungen neue Impulse, wie Ärzte, Patienten, öffentliches Gesundheitswesen und Politik die Vorsorge, Aufklärung und Versorgung im Bereich Schlaganfall gemeinsam verbessern können. An welchen Symptomen man einen Schlaganfall erkennen kann und wie im Notfall richtig gehandelt werden soll, wurde in einer Bühnenshow vor mehr als 100

Zuschauern erläutert. Vorhofflimmern ist einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung eines Schlaganfalls. Patienten, die ihr individuelles Risiko kennen, können durch aktives Handeln ihr Schlaganfallrisiko senken. Eine Umfrage des letzten Jahres zeigt jedoch, dass im Informationsaustausch zwischen Patient und Arzt noch viel getan werden kann: Lediglich 43 Prozent der Patienten mit Vorhofflimmern fühlen sich von ihrem Arzt über ihr Schlaganfallrisiko aufgeklärt. Zugleich sagen Ärzte, dass nur 58 Prozent ihrer Patienten über ihr Schlaganfallrisiko Bescheid wissen. Einer der Gründe könnte Zeitmangel sein: 41 Prozent der Ärzte sagen, dass sie nicht genügend Zeit für das Gespräch mit ihren Patienten haben, obwohl 90 Prozent das ausführliche Patientengespräch für sehr wichtig erachten.

## Initiative Hausnotruf

Über 90 Prozent der älteren Menschen möchten so lange wie möglich in den eigenen vier

Wänden wohnen. Der Hausnotruf ist dafür der perfekte Helfer. Ergänzt durch neue altersgerechte technische Assistenzsysteme, Ambient Assisted Living (AAL) genannt, bietet der Service älteren Menschen maximale Sicherheit und steigert dadurch ihre Lebensqualität. So meldet beispielsweise eine Sensormatte das Verlassen der Wohnung den Sturz im Bad oder ein programmierbarer Spender unterstützt die richtige Einnahme von Medikamenten. „Der Hausnotruf ist eine der besten Erfindungen überhaupt. Ich fühle mich mit ihm absolut sicher, er beruhigt meine Seele“, meint Elfriede Weber aus Berlin. Gemeinsam mit ihrem dementen Ehemann lebt sie noch heute in ihrer Wohnung. „Wenn ich hinfalle und um Hilfe rufen würde, bekäme mein Mann das wahrscheinlich gar nicht mit, denn er ist schwerhörig. Über den Hausnotruf erhalte ich dann definitiv Hilfe“, ergänzt die 83-Jährige, die ihren Hausnotruf-Sender seit 2009 Tag und Nacht an ihrer Halskette trägt. Dank ihrer Pflegestufe muss Elfriede Weber für diese Sicherheit nichts bezahlen. „Aber auch für Menschen ohne Pflegestufe ist der Hausnotruf mit etwas über 18 Euro pro Monat erschwinglich. Ungefähr genauso viel geben jüngere Men-

**Seniorenzentrum St. Martinus**

 **St. Martinus-Hof** Service-Wohnen  **Haus Katharina** Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

**PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM**  **Pflegeagentur 24**

**Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.**  
Tel. 02104 952 80 93

Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de  
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de

schen für ihre Mobilfunk-Flatrate aus“, erklärt Michaela Stevens, Geschäftsführerin der Initiative Hausnotruf und empfiehlt: „Senioren sollten diesen Betrag in ihre Sicherheit investieren.“ Die Hausnotrufanbieter geben älteren Menschen aber nicht nur Sicherheit, indem sie Tag und Nacht per Knopfdruck erreichbar sind und im Ernstfall ihre Rettung einleiten. Sie unterstüt-

zen die Senioren auch im Alltag und bieten ihnen beispielsweise einen Fahrdienst, Menüservice oder eine Einkaufshilfe an. Auf Wunsch können auch Pflegeleistungen hinzugebucht werden – von ambulanten Pflegediensten und der Unterstützung durch ehrenamtliche Pflegebegleiter bis hin zur stationären Pflege.

(pb) ■

**Gut betreut im eigenen Zuhause**

- **Betreuungsdienst**
- **Demenzbetreuung**
- **Haushaltsnahe Dienstleistungen**



**SeniorenAssistenz**  
Plöner Modell

**Mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen**

**Erika Bünger**

Telefon-Nummer 0212 64 23 84 50 / 51  
Bürozeiten Mo.-Fr. von 9 Uhr bis 12 Uhr

E-Mail: info@senioren-assistenz-solingen.de  
www.senioren-assistenz-solingen.de



## „Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

**Besichtigungstermine nach Absprache**

Langfurter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

**BESTATTUNGEN**  
**J. Schneider**  
seit 1949

Langenfeld-Reusrath  
Grünwaldstr. 56 + 58  
Tel. 02173 / 912998  
Fax 02173 / 14586





## Oberliga-Handballer der SG Langenfeld gehören auch in dieser Saison zum Favoritenkreis

Neues Trainergespann mit Chefcoach Dennis Werkmeister und Co-Trainer Thorsten Scholl / Seniorenbereich bei der SGL komplett neu strukturiert



Ein starkes Team: Die Oberliga-Handballer der SG Langenfeld wollen sich in dieser Saison für die neue Nordrheinliga qualifizieren. Die Fans träumen natürlich vom Aufstieg in die Dritte Liga. Foto: SGL



Bei der Taktik-Besprechung: das neue SGL-Trainergespann mit Chefcoach Dennis Werkmeister (links) und Co-Trainer Thorsten Scholl. Fotos (3): Simons

**Die Handballer der SG Langenfeld (SGL) sind in ihre fünfte Oberliga-Saison gestartet und wollen in dieser Saison im Kampf um den Titel ein gewichtiges Wörtchen mitreden. In den vier Jahren nach der Aufstiegssaison 2010/11 haben sich die Langenfelder in der Spitzengruppe der Oberliga Niederrhein etabliert und dürfen ohne Frage zum Establishment der vierthöchsten Spielklasse gezählt werden.**

### Die neue Nordrheinliga

Der überraschende fünfte Platz im Premierenjahr der Oberliga wurde in der zweiten Saison mit der gleichen Platzierung bestätigt, ehe die Spielzeiten drei und vier gleich zwei Vizemeisterschaften brachten. Zum Meistertitel und der Aufstiegsqualifikation zur Dritten Liga reichte es nicht ganz, die SGL musste vor zwei Jahren der SG Ratingen den Vortritt lassen, die dann auch in die Dritte Liga aufstieg. In der vergangenen Saison marschierte der TV Aldekerk durch die Liga, scheiterte aber in den Aufstiegsspielen knapp am Mittelrheinmeister SC Longerich. Das Szenario mit Qualifikationsspielen wird es ab der Saison 2016/17 nicht mehr geben. Dann werden die Oberligen Niederrhein und Mittelrhein zur

Nordrheinliga zusammengefasst und der Meister steigt direkt in die Dritte Liga auf. Für die neue Nordrheinliga qualifizieren sich nach dieser Oberligasaison die ersten acht Teams der Oberliga Niederrhein sowie sechs Vereine der Oberliga Mittelrhein. Beim Kampf um die Plätze zur dann viertklassigen Nordrheinliga dürfte es ein Hauen und Stechen geben, weil fast alle Klubs entsprechend aufgerüstet haben. Durch die Ligenreform soll das Niveau der vierten Liga verbessert und der Leistungsunter-

schied zur Dritten Liga kompensiert werden. De facto ist in dieser Spielzeit am Saisonende in der Oberliga Niederrhein eine Platzierung ab Rang neun ein Abstieg, weil die Oberliga ab 2016 nur noch fünftklassig ist.

### SGL-Urgesteine

Es wird in der Oberliga Niederrhein übrigens in dieser Saison keinen Absteiger in die Verbandsliga geben, weil der TV Jahn Hiesfeld vor Saisonbeginn zurückgezogen hat und damit

als Absteiger feststeht. Die SG Langenfeld geht mit einem neuen Trainergespann in die Saison 2015/16. Neuer Chefcoach der ambitionierten SGL ist Dennis Werkmeister, der von Co-Trainer Thorsten Scholl unterstützt wird. Die Langenfelder beschreiten mit den beiden SGL-Urgesteinen auf der Trainerbank einen neuen Weg und haben den kompletten Seniorenbereich in den verantwortlichen Aufgabenbereichen umgestellt. Nach der Ära mit den beiden Bundesliga erfahrenen Erfolgstrainern Heino Kirch-

hoff, der Langenfeld aus der Landesliga in die Oberliga führte, und Leszek Hoft (mit der SGL zweimal hintereinander Oberliga-Vizemeister) ist die Neustrukturierung im gesamten Seniorenbereich ein spannendes Projekt, das auch die Jugendabteilung einbezieht. Ein wichtiger Punkt ist die Identifikation mit dem Verein bei allen Verantwortlichen, die teilweise über Jahrzehnte der SGL angehören. Dennis Werkmeister, mit seinen 32 Jahren eigentlich noch in einem passablen Handball-Alter, musste seine aktive Laufbahn aufgrund zahlreicher Verletzungen vor knapp drei Jahren beenden. Nach einem Gastspiel beim TSV Aufderhöhe, zuerst als Spieler und dann als Trainer, kehrte Werkmeister 2013 als Coach der zweiten Mannschaft nach Langenfeld zurück. Er führte die Truppe in die Verbandsliga und arbeitete zudem als Co-Trainer des Oberliga-Teams unter Leszek Hoft, der sein Engagement in Langenfeld von der Rückholaktion Werkmeisters abhängig gemacht hatte. Jetzt ist Dennis Werkmeister, seit 25 Jahren im Verein, bei der SGL in einer Doppelfunktion als Trainer und Sportlicher Leiter tätig und hat mit Co-Trainer Thorsten Scholl (42) einen alten Weggefährten an seiner Seite. Scholl, zu seiner aktiven Zeit ein Klasse-Keeper,

Unter einem Dach

**tennis**  
BAUST

**golf**  
TEAM SPIECKERHOFF

INDOOR 22

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.indoor22.de](http://www.indoor22.de)

<p><b>Tennis Buchung und Information unter:</b> Telefon: (0 21 73) 27 09-10</p>	<p><b>Golf Buchung und Information unter:</b> Telefon: 0172 211 1873</p>	<p>Indoor 22 Kurfürstenweg 22 D-40764 Langenfeld</p>
---	--	--





**Angriffswirbel:** die SG Langenfeld (grüne Trikots) zum Saisonauftakt im Heimspiel gegen den ART Düsseldorf. In einer dramatischen Partie gab es ein 24:24-Unentschieden.



**Stimmung:** Auf die lautstarke Unterstützung ihrer Anhänger kann sich die SG Langenfeld auch in dieser Spielzeit wieder verlassen.

spielte ebenfalls bereits in der Jugend bei der SGL und fungiert zusätzlich als eine Art Team-Manager bei der Oberliga-Mannschaft, auch zuständig für die Beobachtung und Analyse der Gegner. Für den Unterbau und die Einbindung der Jugend ist bei den Langenfeldern nun mit Frank Holzweißig ein weiteres SGL-Urgestein verantwortlich. Der 32-Jährige trainiert die zweite Mannschaft sowie die A-Jugend und ist als Jugendkoordinator tätig. Die Verbandsliga-Mannschaft ist hierbei das ideale Sprungbrett für ambitionierte Talente und als Unterbau optimal, um eigene Talente im Verein zu halten. „Wir müssen langfristig die Weichen stellen, um die A-Jugendlichen im Verein heran zu führen und auch sehen, dass wir Talente aus der Umgebung kriegen“, betont Chefcoach Dennis Werkmeister. Beispielhaft und einmalig in der gesamten Handball-Region sind die aktuell 14 Spieler bei den ersten und zweiten SGL-Herren, die aus den eigenen Reihen den Sprung in den Seniorenbereich geschafft haben. Ein weiterer Coup ist den Langenfeldern mit der Weiterverpflichtung von Leszek Hoft gelungen, der zwar sein Traineramt der Oberliga-Herren an Dennis Werkmeister abgegeben hat, sich aber in Langenfeld noch in der Jugendarbeit engagiert und einmal wöchentlich für drei Stunden ein Jugendfördertraining leitet (für alle Altersklassen). „Leszek Hoft hat die letzten zwei Jahre bei uns einen Superjob gemacht. Das ist jetzt in diesem Konstrukt ein ideales Szenario“, freut sich Thorsten Scholl über die Jugendarbeit des ausgewiesenen Handball-Experten. Auch bei den Frauen möchte die SGL mit Damenwartin Anna Jaeger an erfolgreiche Zeiten anknüpfen. Die ersten Damen sollen unter ihrer neuen Trainerin Elke Löhner mittelfristig in die Verbandsliga zurückkehren. Die ersten Herren der SG Langenfeld sind mit einer

eingespielten und gezielt verstärkten Mannschaft in die neue Oberliga-Saison gestartet. Vom Drittliga-Spitzenteam Leichlinger TV wechselte Rückraumspieler Tim Menzlaff (29) nach Langenfeld, von Oberliga-Aufsteiger TSV Aufderhöhe kam Rechtsaußen Jonas Zimmermann (27). Dazu verstärken aus der zweiten Mannschaft André Boelken, Henrik Heider sowie Philipp Wolter, in der vergangenen Saison die überragenden Akteure des Verbandsligateams, zukünftig die Oberligamannschaft. Ein Verlust ist dagegen die Entscheidung von Christian Majeres, der aus privaten und beruflichen Gründen kürzer treten muss. Zukünftig läuft der routinierte Rückraumspieler in der zweiten Mannschaft auf und steht für die Oberliga nur noch als Stand-By-Spieler zur Verfügung.

### Dritte Liga kein rotes Tuch

Klar: Die SGL will auch in dieser Serie oben mitspielen. „Unser primäres Ziel ist die neue Nordrheinliga. Da müssen wir rein, ohne wenn und aber“, erklärt SGL-Coach Dennis Werkmeister, der natürlich auch die Ansprüche und Träume der Fans kennt. „Das Thema Dritte Liga ist kein rotes Tuch mehr. Fraglich ist, ob dies finanziell zu stemmen ist.“ Eine Frage, die auch Abteilungsleiter Klaus Majeres zu Saisonbeginn nicht beantworten kann. „Ein möglicher Aufstieg steckt noch tief in der Schublade. Die Finanzierung hierfür ist noch kein Thema und es gibt momentan keine konkreten Gedankenspiele“, meint Majeres. Eines der noch nicht konkreten Gedankenspiele ist in diesem Fall die Ausgliederung der Handballabteilung aus dem Gesamtverein mit Gründung einer eigenen Gesellschaft. Die Verantwortlichen dürften bei der Schaffung professioneller Strukturen sicherlich auf ihre treuen Sponsoren zählen. Infos zur Mitgliedschaft und zum Sponsoring bei den Hand-

ballern der SGL auch im Netz unter [netzwerk-rueckraum.de](http://netzwerk-rueckraum.de). Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit lief bei der SGL nach Wunsch, die Mannschaft zeigte Moral und großen Einsatz. Unter den zahlreichen Testspielen gab es gleich fünf Partien gegen Drittligen, von denen Langenfeld zwei Spiele siegreich gestalten konnte (gegen Ratingen und Schalksmühle). Beim hochkarätig besetzten Pirates-Cup des Drittligen Leichlinger TV erreichte die SGL das Endspiel und verlor hier nur knapp gegen die Gastgeber. Zum Saisonstart boten die Langenfelder ihren Fans dann Dramatik pur, mussten sich aber im Heimspiel gegen den ART Düsseldorf vor über 300 Zuschauern mit einem 24:24-Unentschieden zufrieden geben. „Das war eine starke kämpferische Leistung, aber spielerisch mit Potential nach oben“, sagt Trainer Dennis Werkmeister. Abteilungsleiter Klaus Majeres erkannte „eine gewisse Nervosität, weil die Erwartungshaltung sehr hoch ist.“ Den ersten Saisonsieg feierte Langenfeld, das in seiner Zeit der Oberliga-Zugehörigkeit stets die stärkste Abwehr der Liga stellte, am zweiten Spieltag beim VfB Homberg (37:32). In der Abwehr hat Werkmeister, der mit einem Kader von 16 Mann arbeitet, neben dem bewährten 5-1-System (ein vorgezogener Spieler in der Deckung) mit der defensiveren 6-0-Deckung ein zweites Deckungssystem eingeführt, um variabel auf den Gegner reagieren zu können. Direkt am dritten Spieltag traf Langenfeld auf Topfavorit TV Aldekerk (nach Redaktionsschluss), ehe die Partie beim Vorjahresdritten Borussia Mönchengladbach folgt (3. Oktober, 19.30 Uhr). Diesen Monat stehen in der Meisterschaft noch zwei Heimspiele in der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums auf dem Programm (jeweils um 17.30 Uhr). Am 17. Oktober gegen den ehemaligen Bundesligisten OSC

Wölfe Rheinhausen sowie am 31. Oktober gegen die DJK Adler Königshof. Dazwischen liegt die Auswärtspartie beim TV Lobberich, an einem Sonntagmorgen zur Frühschoppenzeit (25. Oktober, 11.45 Uhr). In den Pokalwettbewerben ist Langenfeld im Oktober ebenfalls im Einsatz. In der zweiten Runde des Kreispokals (erste Runde: Freilos) beim Ohligser TV (18. Oktober, 16 Uhr), hier soll die Verbandsliga-Mannschaft der SGL antreten.

Im Niederrheinpokal reist dann Werkmeisters Team im Viertelfinale zum TV Ratingen (10. Oktober, 17 Uhr). Die erste Runde hatte Langenfeld beim TV Opum aus Krefeld mit einem 37:26-Sieg erfolgreich absolviert. Erfolge wollen die SGL-Fans jetzt auch in der Meisterschaft feiern. Mit dem Traum, das am Saisonende die Verantwortlichen konkrete Gedankenspiele aus der Schublade holen und realisieren. (FRANK SIMONS) ■

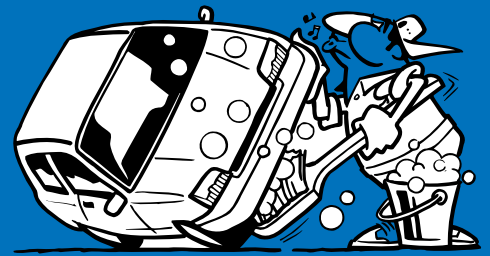
## ARNDT-Cup am 18. Oktober



(FS) Nach durchweg positiver Resonanz im Vorjahr richtet die Handball-Abteilung der SG Langenfeld auch in diesem Jahr am letzten Sonntag der Herbstferien ein Turnier für den Nachwuchs aus. Am 18. Oktober (ab 10 Uhr) finden insgesamt drei Turniere in den Sporthallen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums statt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das E-Jugend-Turnier wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich erweitert. Die gastgebende SGL tritt gleich mit zwei Teams an und freut sich auf acht Gastmannschaften aus Wuppertal, Neuss, Erkrath und Longerich. Parallel wird es sogar international. Im Rahmen von zwei weiteren Turnieren der weiblichen D-Jugend und

der männlichen C-Jugend treten auch Mannschaften aus der französischen Partnerstadt Senlis an. Die Gäste aus Frankreich reisen bereits am Samstag an und werden in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld betreut. Neben der tollen Unterstützung durch das Partnerschaftskomitee freuen sich die Turnierorganisatoren Oliver Frohn und Frank Kierdorf über die erneute Begleitung des Events durch den ortsansässigen Energieberater Jörg Arndt. „Es ist schön zu sehen wie sich diese Veranstaltung entwickelt.“ Und kommt es im nächsten Jahr zu einer erneuten Auflage der Veranstaltung, kann man schon von Tradition sprechen. Foto: SGL ■





## Botschafterin des Lichts

Melina Schikorr aus Einbeck im Landkreis Northeim (Niedersachsen) ist das Gesicht des Licht-Tests 2015. Das Deutsche Kfz-Gewerbe und das Verkehrswachtmagazin „mobil und sicher“ hatten via Facebook einen Botschafter für die bundesweite Sicherheitskampagne gesucht. Sie baten Fans der Licht-Test-Seite zu posten, warum die Oktober-Aktion für sie wichtig ist. Die Fahranfängerin Melina Schikorr überzeugte mit ihren Argumenten: „Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, durch

die Beleuchtung an Kraftfahrzeugen zu sehen und gesehen zu werden, damit man sich und andere nicht unnötig gefährdet.“ Oft merke man selbst hinter dem Steuer nicht, ob die Scheinwerfer zu hell, zu dunkel oder sogar defekt sind. Der Licht-Test werde kostenlos in den Werkstätten angeboten. Das sei zusätzliche Motivation, ihn durchführen zu lassen. Dass ihr Herz für die Sicherheit auf unseren Straßen schlägt, beweist Melina Schikorr seit ihrem zwölften Lebensjahr. Seit nunmehr sechs Jahren ist sie ehrenamtlich für die Verkehrswacht im Landkreis Northeim aktiv und vertritt de-

ren Botschaften als Schutzengel bei vielen Veranstaltungen. Melina ist Mitgewinnerin des „mobil und sicher“-Preises in Gold 2012 und hat als Sängerin mit ihrem Lied „Lass mich dein Schutzengel sein“ gepunktet. Überzeugt hat sie jetzt auch bei dem Cover-Fotoshooting im Autohaus Hermann in Northeim. Dort ist das Titelbild der Ausgabe 5/2015 von „mobil und sicher“ entstanden. Auch das diesjährige Motto „Licht schafft Sicht!“ stammt von einem Ideen-Wettbewerb auf Facebook. Es wirbt passend zum Beginn der dunklen Jahreszeit auf Plakaten für die Sicherheitsaktion. Weitere Informationen unter [www.licht-test.de](http://www.licht-test.de).



Melina Schikorr ist das Gesicht des Licht-Tests 2015.

Foto: ProMotor

## LACKSCHÄDEN

*schnell und preiswert repariert!*

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai

Unfallschäden, Kratzer, Beulen oder Schrammen  
Parkrempler und kleine Lackschäden  
Auch Lack-Aufbereitung und Polish

**SMARTlack RODEMERS**  
Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 - 68 28 74  
[www.smartlack-rodemers.de](http://www.smartlack-rodemers.de)

## Gut gerüstet im Winter

Schneeketten treiben Fahrzeuge in der Spur voran und sind auf Pässen und vielen Hochgebirgsstraßen mit dem blauen, runden Schild und dem Schneekettensymbol oftmals sogar vorgeschrieben. Es gibt sie zum Kauf und zum Mieten bei Händlern und Automobilklubs. Wer die Wahl hat, hat die Qual? Nicht ganz. Anfahrhilfen sind zwar besser als ihr Ruf, allerdings nicht so haltbar wie die stählerne Konkurrenz und in Ländern wie Österreich als vollwertiger Ersatz auch nicht zugelassen. Die Stahlketten unterscheiden sich in ihren Montagesystemen. Schnellmontageketten finden per Adapter ruckzuck ihren Sitz, haben aber ihren stolzen Preis. Seil- und Bügelringketten erfordern Fingerfertigkeit. Auf „Nummer Sicher“ gehen Käufer, die auf die Norm V5117 achten. Auf

der Suche nach der richtigen Größe erhalten Interessenten bei den Herstellern Kaufhilfe: Marke, Modell und Typ oder die Reifendimension aus dem Fahrzeugschein eingeben – das Angebot wird angezeigt. Schneeketten gehören auf die Antriebsräder. Bei Allradlern hilft der Blick in die Bedienungsanleitung. Weil Übung vor allem bei klirrender Kälte den Meister macht, sollte das Anlegen zuhause und am besten unter dem Profiblick des Werkstattmeisters trainiert werden. Hilfreich unterwegs sind Handschuhe, Unterlage, Warnweste sowie die Taschenlampe für den Nachteinsatz. Und ganz klar: Die Ketten gehören vor der Passfahrt auf die Räder, nicht erst im Tief Schnee. Nach wenigen Metern raten Fahrprofis, den Sitz der Ketten zu kontrollieren und sie

gegebenenfalls nachzuspannen. Nach Gebrauch erfolgen die Reinigung mit warmem Wasser und das Aufhängen zum Trocknen.

## Das muss an und ins Auto

Handschuhe, Winterjacke, Mütze, Schal, Wärmepads und die Thermoskanne für den heißen Tee – so eingemummelt und ausgerüstet kann der Winterurlaub kommen. Denn, was dem Menschen guttut, kann auch dem Auto nicht schaden. Mit der entsprechenden Ausrüstung wird schon die Fahrt ins Schneeparadies garantiert zum Erlebnis. Winterreifen und Schneeketten bringen das Quantum Sicherheit. Die weichen Gummis mit dem starken Lamellenprofil sind seit 2010 Pflicht. Nichtbeachtung wird mit 40 Euro Geldbuße und einem Punkt in Flens-

## Der frühe Reifenkäufer wird belohnt

### Jetzt Frühbuche Preise sichern

**3 Schritte zum gratis USB Stick:**

1. Online Termin buchen unter [www.johann-gruppe.de](http://www.johann-gruppe.de)
2. Anzeige ausschneiden und mit zum vereinbarten Termin bringen
3. Gratis USB Stick mitnehmen

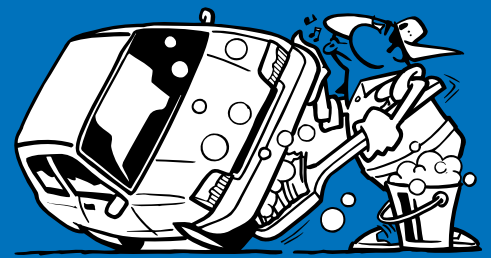
**Jetzt Online - Termin buchen und einen 4GB USB Stick kostenlos erhalten!**

**W. Johann GmbH**  
Hans-Böckler-Straße 21a • 40764 Langenfeld • Telefon 0 21 73 - 8 20 33  
[www.premio-johann.de](http://www.premio-johann.de)

**premio**  
Reifen+Autoservice

Winterreifen ab 39.-





Im Winter gehört etwas mehr ins Auto als in den anderen Jahreszeiten.

Foto: ProMotor

burg bestraft. Die Kettenglieder gehören an Bord und für die Strecken, wo Verkehrszeichen sie vorschreiben oder die Tour in verschneite Berge führt. Warnwesten sind in Dienstfahrzeugen ein Muss. Gesetzlich werden sie seit dem 1. Juli 2014 auch in Personen- und Lastkraftwagen, Kraftomnibussen sowie Zug- und Sattelzugmaschinen vorgeschrieben. Die nur wenige Euro teuren grellen Überzieher können vor allem in der dunklen Jahreszeit im Notfall Leben retten. Sie gehören deshalb schon jetzt griffbereit in jedes Fahrzeug. Weil auch Autos bei klirrender Kälte anfällig sind, raten Werkstattprofis zu Starthilfekabel und Abschleppseil. Der Stromspender hilft schlappen Batterien wieder auf Touren. Das Abschleppseil kommt dann zum Einsatz, wenn nur noch der Weg in die Werkstatt bleibt. Von Schnee und Eis befreien Handfeger, Klappspaten und Eiskratzer

das Auto. Noch besser, weil scheibenschonend, sind Enteiserspray und über Nacht die gute alte Abdeckfolie. Schlossspray öffnet zugefrorene Türen und gehört deshalb obligatorisch in Hand- oder Jackentasche; im zugefrorenen Auto nützen sie nicht viel. Für den klaren Durchblick sorgt jetzt der Scheibenreiniger mit Frostschutz – zu erkennen am Schneeflockensymbol. Im Vergleich zum Sommerscheibenreiniger beseitigt der den typischen Winterdreck aus Salz und sorgt dafür, dass die Scheibenwaschanlage nicht einfriert.

### Angefrorene Wischer

Fatal sind angefrorene Scheibenwischer. „Jetzt nur keine Gewaltaktionen“, warnt Kfz-Meister und Fahrsicherheitstrainer Eckhart Müller. „Wer die empfindlichen Gummis von der Scheibe reißt, riskiert winzige Lücken, die Schlieren auf der Scheibe hinter-

lassen und so die Sicht gefährlich einschränken.“ Müller empfiehlt die sensiblen Lippen mit Frostschutzkonzentrat aufzutauen und vorsichtig von der Scheibe abzuheben. Notfalls hilft auch Enteiserspray. Auf keinen Fall sollte der Scheibenwischer betätigt werden. Schlimmstenfalls brennt die Sicherung durch, oder der Antriebsmotor schleift die Verzahnung des Gestänges rund – der Wischerarm wäre Schrott. Das heißt auch, beim Abstellen des Autos nicht nur die Zündung, sondern auch die Scheibenwischer auszuschalten. Aufmerksame Autofahrer bauen vor, warten und schonen die Wischer. Das geht schon ganz leicht mit einer Scheibenfolie, die nach der Fahrt unter die Wischer geklemmt wird. Pappe eignet sich nur bedingt. Saugt sie sich mit Wasser voll, friert sie ebenfalls fest. Selbst das Hochstellen der Wischerarme birgt ein Risiko: Bei Wind und Sturm könnten sie auf die Scheibe prallen und sie beschädigen. Die Gummis vertragen auch eine regelmäßige Reinigung. Dazu wird der Abrieb von den Lippen mit klarem Wasser, Schwamm oder Lappen entfernt. Von Gummipflegestiften raten die Profis ab. Müller: „Es entsteht ein Schmierfilm, der nur mühsam wieder verschwindet.“ Müssen die Wischer ersetzt werden, lohnt der Kauf sogenannter Flachbalkenprodukte.

(pb) ■

**Qualitäts-Werkstatt**

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

**Bosch Car Service**  
...alles, gut, günstig.

**BOSCH-Car-Service Albrecht**  
KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9  
40764 Langenfeld  
Tel.: 0 21 73/ 2 13 99  
Fax: 0 21 73/ 25 00 98

[www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld](http://www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld)

Im Schadenfall ...

First Expert®

Ihre Fahrzeuggutachter

M. Akallich

Fahrzeuggutachtung und Unfallgutachten

Talstraße 97 • 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 963 98 70 • Mobil 0162 / 427 07 85  
E-Mail: [info@first-expert.de](mailto:info@first-expert.de) • Internet: [www.first-expert.de](http://www.first-expert.de)

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

**DEKRA Automobil GmbH**  
Hans-Böckler-Str. 62  
40764 Langenfeld  
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr  
Do: 8.00 - 18.00 Uhr  
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr  
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

[www.dekra-in-langenfeld.de](http://www.dekra-in-langenfeld.de)

Jetzt nachrüsten!

So kann der Winter kommen.

Mit einer Webasto Standheizung.

[www.standheizung.de](http://www.standheizung.de)

**autoservice Engels**  
Hans-Böckler-Str. 40  
Tel.: 02173-97570

40764 Langenfeld  
[www.kfzklima.de](http://www.kfzklima.de)

Kraftfahrzeug-Ausrüstung



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Netzwerken für den Kinderschutz. Von links: Thomas Bremer (Referatsleiter Allgemeiner Sozialer Dienst), Julia von Weiler, Silke Milkowitz, Ursula Enders, Ulrich Moenen. Foto: Stadt Langenfeld



Frank Schneider und der Bürgermeister von Montale, Ferdinando Betti. Foto: Stadt Langenfeld

**Netzwerken für den Kinderschutz**

Unter der Überschrift „Familie 2.0 – Zwischen Kinderschutz und frühe Hilfen“ trafen sich knapp 140 Fachleute aus Arbeitsfeldern der Pädagogik, Er-

ziehung, Medizin und Beratung im Langenfelder Rathaus. Ziel des Fachtags, der bereits zum vierten Mal stattfand, ist es, den Kinderschutz in Langenfeld und der Region durch multiprofessionelle Netzwerkarbeit zu fördern, weiter zu entwickeln und fachlichen Input zu bieten. Ulrich

Moenen, Fachbereichsleiter Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld, betrachtet den Fachtag als Bestandteil und Ausdruck der fachlichen Standards der Langenfelder Netzwerkarbeit sowie als gleichzeitiges Dankeschön an die Netzwerkpartner für die jahrelange erfolgreiche, kontinuierliche Zusammenarbeit. Traditionell organisiert die Koordinatorin beider Netzwerke, Silke Milkowitz, alle zwei Jahre einen Fachtag für die Bündnispartner des „Bündnisses Elternschule“ und die Netzwerkpartner des „Langenfelder Netzwerks Frühe Hilfen und Kinderschutz“. Der Fachtag richtete sich als Fortbildungsmöglichkeit speziell an die Fachkräfte, die in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Betreuungssystems die Eltern beraten und mit ihnen arbeiten. Das Spektrum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichte dabei von der Hebamme über Erzieher, Therapeuten oder Sozialarbeiter bis hin zu Lehrern, und Kinderärzten. Zertifiziert war der Fachtag als offizielle Fortbildung für Hebammen und anerkannt als ärztliche Fortbildung durch die Ärztekammer Nordrhein. Für die insgesamt elf Vorträge konnten namhafte elf Referentinnen und Referenten aus der beruflichen Praxis, der

Forschung und an der Schnittstelle zwischen diesen Bereichen gewonnen werden. Beispielsweise hielt Christian Breuers, Richter am Amtsgericht, einen sehr gut gebuchten Vortrag zu aktuellen Fragen des Familienrechts. Julia von Weiler, Psychologin mit langjähriger Praxiserfahrung hielt als Geschäftsführerin von „Innocence in Danger e.V.“ aus Berlin einen Vortrag zum Online-Kinderschutz vor über 80 Zuhörern. Ursula Enders von „Zartbitter e.V.“ aus Köln befasste sich in ihrem Vortrag „Mein Foto gehört mir!“ mit der Prävention gegen sexuelle Ausbeutung durch Fotos und Videos im Internet. Auch mit möglichen Fehlerquellen bei schwierigen Fallverläufen im Kinderschutz beschäftigten sich zwei Veranstaltungen, um daraus präventiv positive Erkenntnisse abzuleiten und Fehler zu vermeiden.

**Besuch der Wasserburg**

Eine Gruppe von ehemaligen Ratsmitgliedern, Gründungsmitgliedern des Fördervereins Wasserburg Haus Graven und Gästen besuchte kürzlich die Wasserburg, um nach einer Laufzeit des Pachtvertrages von etwa sechs Jahren festzustellen, dass das Konzept zur Bereicherung

der Langenfelder Kulturszene aufgegangen ist. „Der Kulturstandort Wasserburg zeichnet sich durch eine Vielzahl von Veranstaltungen aus, die immer gut besucht sind. Die Finanzen sind in Ordnung, auch dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. In Anwesenheit des Vorsitzenden des Fördervereins Lothar Marienhagen wurde darauf hingewiesen, dass der Pachtvertrag nach Ablauf in vier Jahren dringend erneuert und vom Förderverein die Arbeit fortgeführt werden sollte“, berichtete der frühere Ratsherr Rolf Dieter Gassen dem Stadtmagazin. Gespräche mit dem Eigentümer der Wasserburg zur Verlängerung des Pachtvertrages müssten frühzeitig geführt werden, auch über eine Stiftung sollte nachgedacht werden. „Anneliese Rejek hielt einen bemerkenswerten Vortrag zur Geschichte von Haus Graven, auch vor dem Hintergrund neuester Erkenntnisse über Siedlungsaktivitäten an dieser Stelle“, so Gassen über den Besuch in Wiescheid.

**Besuch in Montale**

Eine besondere Ehre wurde Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider in der italienischen Partnerstadt Montale zuteil. Im Rahmen einer alljährlich durch-



## +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

geführten Gedenkveranstaltung anlässlich der Ermordung von 40 Menschen aus Montale am 4. September 1944 durch deutsche Soldaten war er der erste deutsche Bürgermeister der Nachkriegsgeschichte, der zu diesem Anlass die Gelegenheit bekam, auf dem Podium zu sprechen. „So groß meine Abscheu vor den damaligen Tätern ist, so groß ist meine Bewunderung für die couragierten Menschen, die den großen Mut hatten, sich für Freiheit und gegen Unterdrückung und Gewalt zu stellen. Heute, mehr als 70 Jahre später, bin ich dankbar und stolz, in einem geeinten Europa, das von Frieden und Freundschaft der Völker geprägt ist, als Vertreter der deutschen Partnerstadt Montales, vor allem aber als Freund so vieler der Menschen

aus dieser Stadt diesem Gedenken beiwohnen zu dürfen“, sagte Frank Schneider unter anderem in seinem Beitrag als Gastredner. Der dreitägige Besuch in der italienischen Stadt in der Toskana, bei dem der Bürgermeister auch von der Leiterin der Volkshochschule, Juliane Kreuzmann, und Heike Cramer vom Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld begleitet wurde, stand aber auch im Zeichen von Arbeitsgesprächen, bei denen ein Schwerpunkt auf dem Ermöglichen von Betriebspraktika in den drei Partnerstädten Montale, Senlis und Langenfeld lag. Ergänzt wurde die Langenfelder Delegation durch die U15-Fußballer des SSV Berghausen, die in Montale an einem Turnier teilnahmen und sich über den ersten Platz freuen durften.



Botschafter für die Stadt Langenfeld in Italien: die Kicker des SSV Berghausen.

Foto: Stadt Langenfeld

Frank Schneider lobte neben dem sportlichen Erfolg vor al-

lem das Auftreten der Berghausener Nachwuchsfußballer ne-

ben dem Platz, was sie nach Aussage des Bürgermeisters „zu den besten Botschaftern machte, die unsere Stadt haben kann“. Zu feiern gab es auch den 80. Geburtstag von Edda Magnani, die in den Reihen des Partnerschaftskomitees von Montale als „Mutter und Motor“ der Städtepartnerschaft zwischen Langenfeld und Montale gilt und der Frank Schneider an ihrem Ehrenstag von Herzen gratulierte.

## Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) CDU-Ratsherr Stephan Rosenbaum, Jahrgang 1988, ledig, wohnt „zur Zeit noch in Langfort, bald aber in Reusrath“. Von 2005 bis 2007 machte er sein Fachabitur (Fachrichtung Elektrotechnik) an der Geschwister-Scholl-Schule Leverkusen, es folgte bis 2010 eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik (Currenta GmbH & Co. Ohg/früher Bayer Industrie Services). Von 2010 bis 2011 machte er seinen Zivildienst an der Virneburgschule Langenfeld, es folgte bis 2012 der Besuch der Fachhochschule Flensburg (Studium Regenerative Energietechnik), seit 2012 absol-

viert er an der Hochschule Düsseldorf ein Studium als Wirtschaftsingenieur der Elektrotechnik. Von 2010 bis 2014 arbeitete er nebenberuflich als Integrationshelfer (Freizeitbegleitung und Integrativer Jugendtreff), seit 2012 ist er tätig als Elektroniker bei FMDauto, einem Institut für Produktentwicklung und Innovation. Seit 2014 ist Rosenbaum stellvertretender Schatzmeister der CDU Immigrath, Mitglied im Rat der Stadt Langenfeld sowie im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Soziales und Ordnung, seit 2010 ist er Beisitzer im Vorstand der Jungen Union Langenfeld, zuvor war er hier Vorsitzender. Sein Bezug zu Langenfeld? „Langenfeld ist meine Geburtsstadt sowie meine Heimat und auch die Stadt, in der ich mein Leben verbringen möchte, wenn es der Beruf zulässt.“ Hobbys, Leidenschaften? „Sport, Politik, Freunde, kochen, aber eigentlich noch lieber essen.“

### Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Es gibt viele Plätze in Langen-

feld, die ich mag. Wenn ich mich entscheiden muss, würde ich mich aber für die Wasserkanalentscheidung entscheiden. Dort kann man wunderbar abschalten und bekommt ein wenig das Gefühl von Urlaub.

### Was würden Sie gerne verändern?

Eine sehr schwere Frage, da es sehr viele Dinge gibt, die angepackt werden müssten für eine „bessere“ Welt. Um in meinem Bereich zu bleiben, würde ich als kleinen Ansatz mal die Bekämpfung der Politikverdrossenheit der Bevölkerung rausnehmen. Denn nur, wenn man sagt, was man will, kann man auch etwas ändern und auch nur so funktioniert unsere Demokratie. Natürlich müssen sich dafür auch einige Dinge in der Politik ändern.

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde meine Freundin mitnehmen, damit ich nicht so einsam bin, ein Handy, damit ich den Kontakt zu meiner Familie und Freunden halten kann, ei-

nen Fernseher, damit ich weiter die Spiele von Borussia Mönchengladbach verfolgen kann, und ganz wichtig wäre noch Sonnencreme.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Die Reihe der Fälle mit Kommissar Klufftinger.

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ein bestimmtes Lieblingsgericht habe ich nicht. Allgemein bin ich ein großer Freund der deutschen Hausmannskost.

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein langes glückliches Leben mit einer tollen Familie, in dem ich keine schweren Krankheiten verkraften musste, beruflich nur das gemacht habe, was mir Spaß gemacht hat, und in dem ich immer zu meinen Idealen stand.

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Wer kämpft, kann verlieren – wer nicht kämpft, hat schon verloren. ■

### Riesenkrawatte

Das war spektakulär: Ende August schwebte anlässlich der Schlemmermeile eine gigantische, etwa 40 Meter lange, aus mehr als 4700 Bindern zusammengesetzte Krawatte über der Langenfelder Stadtmitte, getragen von einem 100-Tonnen-Kran. Bürgermeister Frank Schneider hatte vor Monaten gewettet, dass die Langenfelder es nicht schaffen würden, mit Hilfe des Citymanagements mehr als 1000 Krawatten zu einer großen zusammenzubasteln – er verlor kläglich, wie am letzten August-Samstag zweifelsfrei feststand. Ins Guinness-Buch der Rekorde komme die Krawatte allerdings nicht, so Citymanager Jan Christoph Zimmermann, der sich jedoch überzeugt zeigte: „Das ist die größte Krawatte aus Krawatten der Welt.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

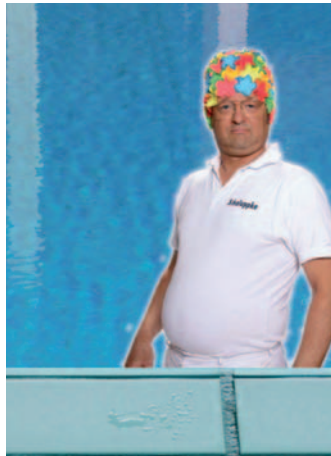


+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Oktober** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)



**Frau mit Format!** „Anka EXTREM positiv“ – Vorpremiere.



**Keiner „pfeift“ schneller: Schaluppe – „10 Jahre unterm Zehner“.**



**Katrin Höpker: „Frau Höpker bittet zum Gesang“.** Foto: Thomas Bittera



**Ehnert vs. Ehnert: „Zweikampfphasen“.**



**puzzled.: „Alles andere isst Lauch.“** Fotos (4): Veranstalter

Was kann über sie noch geschrieben werden, außer dass diese Frau es wirklich geschafft hat. Der Titel ihres neuen Solo-programms „Anka EXTREM positiv“ ist allem Anschein nach auch der Schlüssel zu ihrem jahrzehntelangen Erfolg. Sie ist der beste Beweis dafür, dass man weder „Mann“ noch „blond“ noch „jungendlich“ sein muss, um das Publikum abzuholen und mit Intellekt und Humor begeistern zu können. Anka Zink, an einem Karnevalssonntag im rheinischen Bonn geboren, entdeckte ihr Talent, andere Menschen zum Lachen zu bringen, während sie, nach einem seriös abgeschlossenen Soziologiestudium, Vorlesungen gab und sich eingestehen musste, ihr Talent eventuell anders nutzen zu können als nur in trockenen Seminarsälen. Was natürlich für Generationen von Schülern und Studenten einen herben Verlust bedeutete. Dennoch freut Langenfeld sich einmal mehr über diesen ihren Entschluss und ganz besonders darüber, der Grande Dame erneut eine Bühne und ein Publikum bieten zu können.

**Frau mit Format! · Anka Zink · „Anka EXTREM positiv“ – Vorpremiere · Kabarett · Freitag, 9. Oktober · 20:00 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Zeitgleich zum Ende der Freibad-saison lädt der Schaustall erneut den gefürchtetsten Bademeister Kölns in seine Hallen ein. „Zehn Jahre unterm Zehner“, das neue Programm, lässt erahnen, was

der weißbekleidete Mann im Spaßbad von Köln-Chorweiler schon alles gesehen hat. Spaß ist das nicht immer und Schaluppe auch nicht immer lustig. Der Mann ist Gesetz und seine Trillerpfeife die Instanz, die Generationen und Kulturen über Wasser hält. Er selbst deklariert sich zum sowohl Außen- als auch Innenminister aller Becken und wenn ER sagt „das Zehner bleibt zu“, dann bleibt das Zehner zu. Punkt. Ende. Aus. Dies ist nicht der Ort für Gewaltenteilung. Unerschöpflich auch die Geschichten und Episoden, die er erlebt und zu erzählen hat. Da bleibt kein Auge trocken, und der Wunsch, sich ins nächste kühle Nass zu stürzen, wächst minütlich. Daher, meine Herrschaften, lassen Sie das elegante Abendoutfit lieber im Schrank und schmeißen sich in dezente Schwimmgarderobe. Handtücher können ab 19.30 im Saal ausgelegt werden.

**Keiner „pfeift“ schneller · Schaluppe · „10 Jahre unterm Zehner“ · Kabarett · Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



„Darf ich bitten?“ heißt es erneut, am 17.10. um 20 Uhr im Schauplatz! Und Frau Höpker darf. Definitiv. Denn schon bei den letzten beiden Veranstaltungen war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die charismatische Künstlerin hat augen- und ohrenscheinlich einen Nerv getroffen. Träumt nicht jeder davon, mal vor einem Publikum zu singen? Ob man nun singen kann oder eben eher

nicht?! Und so steht das Publikum zwar nicht faktisch auf der Bühne, wird aber zu seiner eigenen, wenn es heißt: „Frau Höpker bittet zum Gesang“. Sie stimmt die Lieder an, der Text erscheint auf der Leinwand und die Zuschauer legen los. Vorzugsweise stehend. Körpereinsatz erwünscht. Jeder ist an diesem Abend Singstar. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und so vielfältig, wie ihre Auswahl an Liedern ist, so vielfältig ist das Publikum. Doch eines haben sie alle gemeinsam. Den zufriedenen, geradezu glückseligen Ausdruck auf ihren Gesichtern, wenn sie am Ende die Veranstaltung verlassen. Und ihr Erfolgsrezept? Die Programme entstehen am Abend, je nach Stimmung. Jede Veranstaltung wird zu ihrer eigenen Premiere. Jeder Auftritt zu einem einmaligen Erlebnis – für Besucher und Künstlerin!

**Darf ich bitten? · Katrin Höpker · „Frau Höpker bittet zum Gesang“ · Mitsingkonzert · Sonntag, 17. Oktober, 20 Uhr · Schauplatz · Euro 12,- (VVK)/14,- (AK)**



Heißt es jetzt, Jennifer UND Michael oder Jennifer GEGEN Michael bei ihrem zweiten gemeinsamen Kabarettprogramm „Zweikampfphasen“? Fakt ist, die beiden sind ein eingespieltes Team, sowohl bühnentechnisch als auch privat. Als gemeinsam auf der Bühne stehendes Ehepaar machen sie ein wenig Werbung damit, das Theater als Ring anzusehen und ihre Beziehung als

Kampf auszuleben. Jedoch, nach intensiver Recherche, wird das behagliche Gefühl des ebenbürtigen Miteinanders der beiden immer stärker. Beide sind ausgebildete Schauspieler und in vielen Bereichen ihres Genres tätig, jedoch fällt hierbei ins Auge, welche interessante und starke Vita hinter Jennifer steckt und dass man sich von ihrem augenschmausigen Erscheinungsbild nicht täuschen lassen sollte. Denn nicht nur, dass sie jahrelang während ihrer Ausbildung in New York City lebte, sondern ganz nebenbei ist sie auch noch Amateurboxerin, Turniertänzerin wie auch Westernreiterin, Stuntfrau mit Pferden und last but not least Moderatorin und Publikumsliebling einer indischen Comedy-Kochshow ???!!! Puuhhhh, lieber Michael, ganz ehrlich? Ich würde mir zweimal überlegen, mit dieser Frau in den verbalen Ring zu steigen? Diese Runde geht eindeutig an Jennifer.

**Ehnert vs. Ehnert · „Zweikampfphasen“ · Freitag, 23. Oktober · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Sie sind wieder da. Das Mitte 2013 untergetauchte Improvisationstheaterensemble puzzled. ist zurückgekehrt. Dies erklärte

die Schauplatz Langenfeld GmbH kürzlich auf einer Pressekonferenz. Über die Gründe des plötzlichen Comebacks ist, wie schon damals beim unerwarteten Verschwinden, wenig bekannt. Vor zwei Jahren soll eine Überdosis Porree, ein zu den Lauchgewächsen zählendes und in hohem Maße stimulierendes Gemüse aus dem Mittelmeerraum, ausschlaggebend für das jähe Ende der vielversprechenden Nachwuchscomedy gewesen sein. Doch jetzt die große Überraschung: Nach Led Zeppelin, Pink Floyd, der Kelly Family und Blur kehrt nun also auch das Rock'n'Roll-Ensemble der deutschen Improvisationstheaterszene zurück auf die Bühne. Man darf also gespannt sein, was die junggebliebenen Unterhaltungsgenie von puzzled. am 24.10. und 14.11. im Gepäck haben, wenn sie mit vier Tourbussen und 25 Licht-LKW vorm Schaustall Halt machen. Denn für ihre Bescheidenheit sind sie auf jeden Fall nicht berühmt geworden: puzzled. – „Alles andere isst Lauch.“

**puzzled. · „Alles andere isst Lauch“ · Improvisationstheater · Samstag, 24. Oktober 2015, und Samstag, 14. November 2015 · 20 · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)**



Eintritt frei!  
**ImmobilienTag**  
**MONHEIM**  
 Mehr unter [www.ischerland-events.de](http://www.ischerland-events.de)

**25. Oktober**  
 von 11 – 16 Uhr  
**Marienburg**